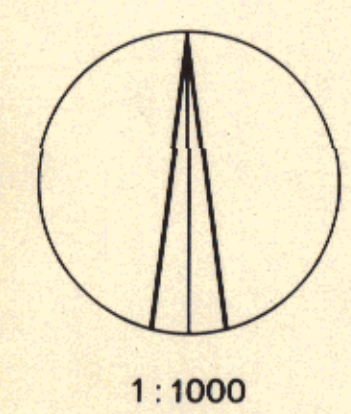


- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS**
- BAUGRENZE**
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE - BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN**
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG**
- BRÜCKEN UND DURCHFAHRTEN**
- ARKADEN**
- ALLGEMEINE WOHNGEBIETE**
- KERNGEBIETE**
- GEWERBEGEBIETE**
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN, DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN**
- ZAHL DER VOLLGESCHOSSE**
- ALS HÖCHSTGRENZE**
- ALS MINDESTGRENZE**
- ZWINGEND**
- GRUNDFLÄCHENZAHL**
- z.B. GRZ 08**
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL**
- z.B. GFZ 2,0**
- GRUNDFLÄCHE DER BAULICHEN ANLAGEN**
- z.B. GR 6600 qm**
- GESCHOSSFLÄCHE**
- z.B. GF 21500 qm**
- GESCHLOSSENE BAUWEISE**
- g**
- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF**
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN**
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN**
- P**
- STRASSENHÖHEN IN METERN BEZOGEN AUF NN**
- z.B. + + 4,1**
- TRAUFHÖHE IN METERN BEZOGEN AUF NN**
- z.B. TRH 22,0m**
- NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND KENNZEICHNUNGEN**
- DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGENDE ANLAGEN**
- VORHANDENE WASSERFLÄCHEN**
- VORHANDENE ABWASSERLEITUNG**
- VORHANDENE BAUTEN**

HINWEIS
 MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG
 IN DER FASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968
 (BUNDESGESETZBLATT I SEITE 1238)



1: 1000 Festgestellt durch Gesetz vom 26. Juni 1972

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN AUF GRUND DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. S.341)

BERGEDORF 27

BEZIRK BERGEDORF ORTSTEIL 602

§ 27

Übergangsregelung

(1) Auf Referendare, die dem Präsidenten des Gemeinsamen Prüfungsamtes vor Inkrafttreten dieser Übereinkunft zur Prüfung vorgestellt worden sind, finden vorbehaltlich der besonderen Regelungen in den nachfolgenden Absätzen 2 bis 4 die bisher geltenden Vorschriften Anwendung.

(2) Zur Festsetzung der Ausbildungsnote wird den Notenbezeichnungen der Zeugnisse jeweils der mittlere Punktwert der entsprechenden Bezeichnung nach § 12 zugeordnet. Punktzahl und Notenbezeichnung der Ausbildungsnote werden alsdann unter Anwendung des § 12 festgesetzt.

(3) Die Prüfungsleistungen werden nach § 12 bewertet.

(4) Im Rahmen des bisherigen § 16 Satz 2 gilt § 17 Absatz 3 dieser Übereinkunft.

(5) Wird der Referendar erst nach Inkrafttreten dieser Übereinkunft zur Prüfung vorgestellt, so findet bei der Fest-

setzung der Ausbildungsnote Absatz 2 Satz 1 auf solche Zeugnisse Anwendung, die vor Inkrafttreten dieser Übereinkunft erteilt wurden.

§ 28

Ratifikation, Inkrafttreten der Übereinkunft

(1) Die Übereinkunft bedarf der Ratifikation.

(2) Die Ratifikationsurkunden sollen tunlichst bis zum 16. Juni 1972 bei der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg hinterlegt werden.

(3) Die Übereinkunft tritt am 16. Juni 1972 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Übereinkunft der Länder Freie Hansestadt Bremen, Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein über ein gemeinsames Prüfungsamt und die Prüfungsordnung für die Große Juristische Staatsprüfung vom 20./24./27. Februar 1950, zuletzt geändert durch Zusatzvereinbarung vom 18. Februar 1971, aufgehoben.

Hamburg, den 4. Mai 1972

Für die Freie und Hansestadt Hamburg

gez. Dr. Heinsen
Senator

Für die Freie Hansestadt Bremen

gez. Kahrs
Senator

Für das Land Schleswig-Holstein

gez. Dr. Schwarz
Justizminister

Gesetz**über den Bebauungsplan Bergedorf 27**

Vom 26. Juni 1972

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Einziges Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Bergedorf 27 für den Geltungsbereich Serrahnstraße — Alte Holstenstraße — Vierlandstraße — Bergedorfer Straße — Schleusengraben — Stuhlröhrestraße — Weidenbaumsweg — Bergedorfer Straße (Bezirk Bergedorf, Ortsteil 602) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Ausgefertigt Hamburg, den 26. Juni 1972.

Der Senat